



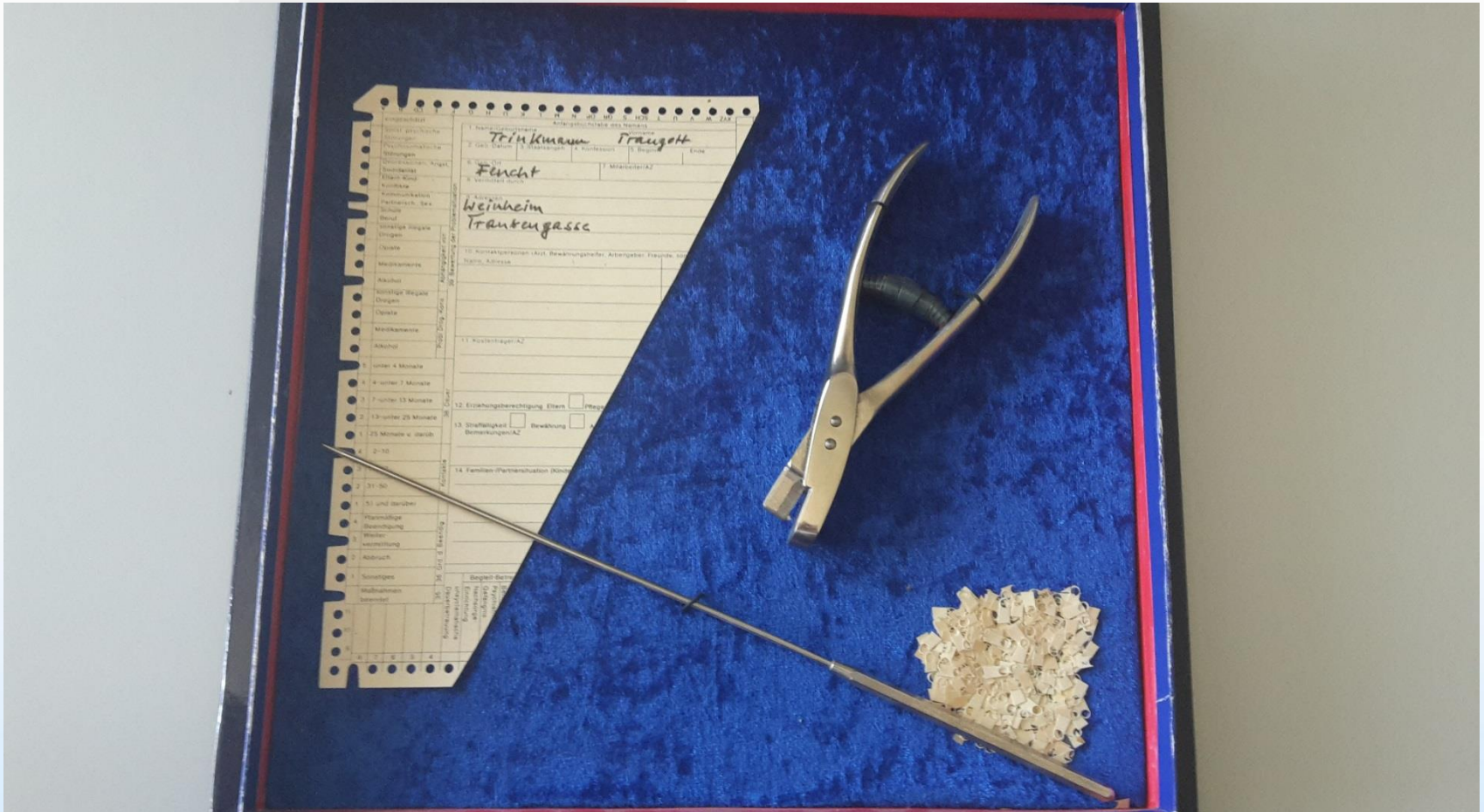
KDS-Fall 3.0 Basisdaten

Was ist neu und anders?

Erica Metzner Vertreterin des GVS
Suchthilfezentrum der Stadtmission Nürnberg e. V.



wie alles begann





Was hat sich am Umfang geändert?



- Anzahl der Basisdaten im alten KDS-K:

39 Items

- Anzahl der Basisdaten im neuen KDS-F:

32 Items



Was fällt zukünftig weg?



✓ Die Frage nach dem

Familienstand

✓ Die Frage nach der

Partnerbeziehung

✓ Die Frage nach dem

Lebensunterhalt



Berücksichtigung des Genderansatzes



2.1.3 Geschlecht		
1	Männlich	
2	Weiblich	
3	Ohne Angabe	



Differenzierte Fragen nach den Problembereichen



2.1.5 Wenn eine eigene Problematik vorliegt, welche Bereiche sind betroffen?

Bitte für alle Bereiche angeben, ob aktuell ein Problem / eine Belastung vorliegt.

• Suchtmittel / Substanzkonsum / Suchtverhalten	
• Körperliche/s Gesundheit / Befinden	
• Psychische Gesundheit / Seelischer Zustand	
• Familiäre Situation (Partner/Eltern/Kinder)	
• Weiteres soziales Umfeld	
• Schul- / Ausbildungs- / Arbeits- / Beschäftigungssituation	
• Freizeit(-bereich)	
• Alltagsstrukturierung / Tagesstruktur	
• Finanzielle Situation	
• Wohnsituation	
• Rechtliche Situation	
• Fahreignung	
• Sexuelle Gewalterfahrungen	
• Andere Gewalterfahrungen	
• Gewaltausübung	



Problemabfrage aus der Sicht des sozialen Umfeldes



2.1.6 Wenn Person im sozialen Umfeld	
Person kommt als	
	<ul style="list-style-type: none"> • Partner/in • Kind • Geschwister • Eltern(-teil) • Andere
Problem(e) aus Sicht dieser Person	
	<ul style="list-style-type: none"> • Konsum von Alkohol • Konsum von Opioiden • Konsum von Cannabinoiden • Konsum von Hypnotika / Sedativa • Konsum von Kokain • Konsum von Amphetaminen / Stimulantien • Konsum von Halluzinogenen • Konsum von Tabak • Konsum von Inhalantien / flüchtigen Lösungsmitteln • Konsum von sonstigen Substanzen / multipler Substanzkonsum • Glücksspielen • Mediennutzung • Essverhalten • Sonstiges



Detaillierte Erfassung der Vorbehandlung



2.2.3 Vorbetreuungen-/ behandlungen

PF – Prävention und Frühintervention
Akutbehandlung
ASA – Ambulante somatische Akutbehandlung inkl. Frühintervention
APB – Ambulante psychotherapeutische Akutbehandlung
AKH – Stationäre somatische Akutbehandlung
PIA – Ambulante psychiatrische Akutbehandlung
PKH – Stationäre psychiatrische Akutbehandlung
PSA – Stationäre psychotherapeutische/psychosomatische Akutbehandlung
Beratung und Betreuung
NIH – Niederschwellige Hilfen
SBS – Sucht- und Drogenberatung
PSB – Psychosoziale Begleitung Substituierter
SPB – Sozialpsychiatrische Betreuung
JH – Kinder- und Jugendhilfe (SGBVIII)
BS – Suchtberatung im Betrieb
Beschäftigung, Qualifizierung, Arbeitsförderung
AOB – Arbeitsmarktorientierte Beratung
ABP – Beschäftigung
QUA – Qualifizierung
AFD – Arbeitsförderung
BRH – Berufliche Rehabilitation
BBM – Beschäftigung für behinderte Menschen
Suchtbehandlung
QET – Qualifizierter Entzug
ENT – Entgiftung
MED – Medikamentöse Rückfallprophylaxe
SUB – Ambulante Opiatsubstitution

Siehe auch Punkt 2.6.6 Weiterbehandlung

ARS – Ambulante medizinische Rehabilitation
TAR – Ganztägig ambulante Rehabilitation
STR – Stationäre medizinische Rehabilitation
ADA – Adaption
KOM – Kombibehandlung (abgeschlossen)
NAS – (Reha-)Nachsorge
AEF – Ambulante Entlassform
GEF – Ganztägig ambulante Entlassform
WAB – Wechsel in die Ambulante Behandlungsform
Eingliederungshilfe
ABW – Ambulant betreutes Wohnen
SOZ – Stationäres sozialtherapeutisches Wohnen
ÜEW – Übergangswohnen
TSM – Tagesstrukturierende Maßnahmen
Justiz
MVJ – Medizinische Versorgung im Justizvollzug
SBJ – Suchtberatung im Justizvollzug
SBM – Suchtbehandlung im Maßregelvollzug (nach § 64 StGB)
ENH – Eingliederung nach Haft
Altenhilfe und Pflege
ALT – Ambulante und stationäre Altenhilfe
HPF – Hilfen für Pflegebedürftige
SH - Selbsthilfe



Differenzierte Erhebung der bestehenden Auflagen



2.2.7 Auflagen

Wenn ja, welche Auflage/n bestehen

Auflagen nach § 35 BtMG

Andere strafrechtliche Grundlage außer nach § 35 BtMG

Nach Psych-KG / Landesunterbringungsgesetz

Durch Renten-/Krankenversicherung

Durch Arbeitsagentur / Jobcenter

Durch Straßenverkehrsbehörde / Führerscheinstelle

Durch Arbeitgeber

Durch sonstige Institutionen





Differenzierte Erfassung der Lebenssituation von Kindern



2.3.2 Kinder

• Schwangerschaft in der aktuellen Betreuung/Behandlung	
• Eigene Kinder insgesamt	
• Eigene minderjährige Kinder	
• Minderjährige Kinder im Haushalt (der/s Klientin/en) insgesamt	
• Minderjährige eigene Kinder im Haushalt (der/s Klientin/en) insgesamt	
• Nicht im Haushalt (der/s Klientin/en) lebende minderjährige eigene Kinder (nach Aufenthaltsort):	
davon bei anderem Elternteil	
davon bei Großeltern	
davon in Pflegefamilie	
davon in öffentlicher Erziehungseinrichtung	
davon im eigenen Haushalt (des Kindes)	
davon an sonstigen Aufenthaltsorten	



Präzisere Erfassung des Migrationsstatus



2.3.3 Staatsangehörigkeit/Migration

Aktuelle Staatsangehörigkeit(en) der/s Klienten/in/ Patienten/in
(bei doppelter Staatsangehörigkeit bitte beide angeben) (Internationaler Code – siehe Anhang)

Migrationshintergrund:

Wenn ja, inwiefern:

- Selbst migriert
 - Als Kind von Migranten geboren
 - Migration liegt ausschließlich in dritter Generation vor
- Auf welches Herkunftsland / welche Herkunftsländer bezieht sich der Migrationshintergrund?
(Internationaler Code)
- Ist eine Betreuung/Behandlung in deutscher Sprache möglich?



... und zu guter Letzt: Vereinfachte Erhebung der Erwerbssituation



2.3.7 Erwerbssituation	
Am Tag vor Betreuungs-/Behandlungsbeginn	
Am Tag nach Betreuungs-/Behandlungsende	
	<ul style="list-style-type: none"> • Auszubildende(r) • Arbeiter/in / Angestellte(r) / Beamte(r) • Selbständig(e) / Freiberufler/in • Sonstige Erwerbstätige (z.B. mithelfende Familienangehörige, Personen in besonderen Dienstverhältnissen) • In Elternzeit, im (längerfristigen) Krankenstand • In beruflicher Rehabilitation (Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben) • Arbeitslos nach SGB III (Bezug von ALG I) • Arbeitslos nach SGB II (Bezug von ALG II) • Schüler/in / Studierender • Hausfrau / Hausmann • Rentner/in / Pensionär/in • Sonstige Nichterwerbsperson (mit Bezug von Leistungen nach SGB XII) • Sonstige Nichterwerbspersonen (ohne Bezug von Leistungen nach SGB XII)



Basisdaten was ist neu?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

